

Fußballfitnessen, Funino und Frisbee

Feriencamp der Kickers Mörfelden bietet viel Abwechslung für den Nachwuchs

Mörfelden-Walldorf – Sehr viel Spaß an der Bewegung im Freien hatten die jungen Fußballer in diesem Jahr am Ferienangebot von Kickers Mörfelden. Eine Woche lang jagten sie dem Ball hinterher. Und nicht nur das. Denn jeden Nachmittag wurden den Teilnehmern auch zahlreiche andere sportliche Aktivitäten angeboten.

Bereits zum fünften Mal fand das Fußballcamp in den Sommerferien bei Kickers Mörfelden statt. In diesem Jahr allerdings unter anderen Voraussetzungen, denn die Corona-Pandemie machte Anpassungen am Konzept notwendig.

„Wir haben sonst immer ein Obst-Buffer für die Kinder und da können sie sich bedienen, in diesem Jahr machen wir für jeden Teilnehmer einen Obstteller, der nur für ihn ist und wo Dinge drauf sind, die er mag. Eben Äpfel, Trauben, Pfirsiche, Möhren oder Paprika“, erklärte Susanne Pfeffer. Sie organisierte das Fußballcamp der Kickers auch in diesem Jahr wieder.

Spaghetti als kulinarischer Höhepunkt

Für das Mittagessen hat sich ein ganzes Team an Freiwilligen gefunden, die unter Einhaltung des Hygienekonzepts aufgrund der aktuellen Coronapandemie die Speisen zubereiten. „Wir kochen immer frisch und zum Wochenbeginn gab es beispielsweise Spaghetti Bolognese, was für die Kinder immer ein Höhepunkt ist. Dann haben wir noch Köttbullar auf dem Speiseplan und zum Abschluss am Freitag gibt es in diesem Jahr wieder Pizza, worauf sich die Kinder immer sehr freuen“, erklärte Pfeffer den diesjährigen Speiseplan.

An Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren richtet sich das Angebot des Vereins. In diesem Jahr sind es allerdings nur acht Anmeldungen gewesen, anstatt der sonst üblichen et-



Klasse Schuss und souverän pariert: Finn prüft Keeper Moritz, der die Ecke ahnt.

FOTOS: SCHÜLER



Beim Feriencamp blickten die Kickers auch über den sportlichen Tellerrand hinaus: Hier konzentriert sich Moritz beim Disc-Golf.

wa 20. „Dann machen wir eben mit einer kleinen Gruppe das Fußballcamp, dann können alle mehr trainieren“, sagt Trainerin Jessica Nardelli und macht damit das Beste aus der Si-

tuation. Zusammen mit ihrer Kollegin Sophia Kipros leitet sie die Gruppe an, übt mit den Nachwuchskickern die Ballannahme, das Passspiel, den Torabschluss und viele weitere technische

Feinheiten des Fußballspiels.

„Wir haben mit der kleinen Gruppe auch ein Funino-Turnier gemacht. Normalerweise wird Funino eher in den sehr jungen

Jahrgängen gespielt, daher ist es eher bei Jungenmannschaften vertreten. Wir haben es aber trotzdem mal gemacht“, so Nardelli dazu. Funino ist ein Kofferwort aus dem englischen „Fun“ und dem spanischen „Niño“, bezeichnet einen speziellen Modus im Fußball auf dem Kleinfeldbereich.

Kinder probieren verschiedene Sportarten aus

Neu in diesem Team ist dabei Nachwuchstrainerin Anna-Katharina Steidle. Die 14-Jährige gehört erstmals zum Trainerstab, nachdem sie im vergangenen Jahr noch als Spielerin am Fußballcamp teilgenommen hatte. „Mir macht es viel Spaß bei den Übungen zu helfen oder den Kindern zu zeigen“, sagt die Stürmerin der B-Juniorinnen der Mörfelder Kickers. „Zudem hat es mich sehr gereizt, auch mal die andere Seite kennenzulernen.“

Ich spiele seit zehn Jahren Fußball und mir macht es jetzt auch viel Spaß mein Wissen weiterzugeben.“

„Wir wollen das machen, woran die Kinder Spaß haben und was uns allen Spaß macht.“

Susanne Pfeffer

Auch wenn Kickers Mörfelden eher als Damenmannschaft gegründet wurde, gehört auch der Herrenbereich zum Verein. So sind es nicht nur junge Damen, die gegen das runde Leder treten auch einige Jungs wie Finn, Joko, Moritz und Janosch nehmen am Camp teil und haben es teilweise sogar schwer gegen die „Mädels“ zu behaupten. Mit Maja ist zudem eine junge Dame dabei, die so viel Spaß am Fußballcamp und am Verein hat, dass sie bereits angekündigt hat, ab sofort die D-Juniorinnen-Mannschaft verstärken zu wollen.

Ein Höhepunkt des Camps ist wieder das DFB-Fußballabzeichen. Dabei sind einige Teilnehmer gespannt, ob sie in diesem Jahr ihre Leistung aus dem Vorjahr steigern können.

Je nach Wetterlage wird der Nachmittag gestaltet. Und da der Vereinsvorstand ein paar Disc-Golf Körbe angeschafft hat, wurde auf dem Sportplatz auch fleißig mit dem Frisbee gespielt. Auch ein Headis-Turnier wird gespielt. Das ist ein Kopfball-Spiel mit Tischtennisregeln auf der Tischtennisplatte.

Außerdem gehört Fußball-Golf zählt zu den abwechslungsreichen Angeboten im Fußball-Ferien-camp. „Wir wollen das machen, woran die Kinder Spaß haben und was uns allen Spaß macht. Und ich denke, wir haben wieder eine tolle und abwechslungsreiche Mischung gefunden“, sagte Susanne Pfeffer abschließend als Fazit der Woche.

Sommerbruch: Vorsicht beim Waldspaziergang

Mörfelden-Walldorf – Nicht nur starker Wind führt dazu, dass Äste zu Boden fallen, auch der trockene Sommer macht hier den Bäumen zu schaffen. „Wer sich zurzeit im Wald aufhält, sollte vorsichtig und wachsam sein“, warnt deshalb der Bürger- und Ordnungsdezernent vor der Gefahr des so genannten „Sommerbruchs“.

Hierbei können aufgrund der Hitze und Trockenheit poröse Äste unvermittelt in die Tiefe fallen. Der kleinste Windhauch reicht dann schon dafür aus, dass sie abbrechen. Im schlimmsten Fall könnten Waldbesucher von einem großen Ast getroffen werden, gibt Seinsche zu bedenken. Um darauf aufmerksam zu machen, wird das Bürger- und Ordnungsamt demnächst Hinweisschilder am Waldrand aufhängen.

„Ich empfehle, im Wald die Augen und Ohren offen zu halten, nur auf den Wegen zu spazieren und nicht zu dicht unter den Bäumen entlangzulaufen, die nicht mehr gesund aussehen. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, sollte zur Sicherheit außerdem einen Fahrradhelm tragen“, sagte Seinsche.

KIRCHEN

Ev. Kirchengemeinde Mörfelden

Freitag, 7. August: 16 bis 19 Uhr Offene Kirche.

Samstag, 8. August: 10 Uhr Taufgottesdienst an der Hüttenkirche mit Pfarrerin Schätzler-Weber. 11.30 Uhr Musik zur Marktzeit in der Kirche mit Kreiskantor Dmitry Grigoriev aus Lüdenscheid an der Orgel „Arien und Tänze des alten und des neuen Europas“.

Sonntag, 9. August: 10.30 Uhr Gottesdienst an der Hüttenkirche mit Pfarrerin Schätzler-Weber. 12 Uhr Taufgottesdienst an der Hüttenkirche.

Mittwoch, 12. August: 18 bis 19 Uhr Offene Kirche mit Pfarrer/in.

Wie in den vergangenen Wochen wird auch eine Online-Andacht zum Lesen und Hören auf die Homepage www.evakim.de gestellt und in Papierform ausgetragen und ausgehängt.

Ev. Kirchengemeinde Walldorf

Sonntag, 9. August: 10.30 Uhr Gottesdienst an der Hüttenkirche.

Freie ev. Gemeinde Mörfelden

Sonntag, 9. August: 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus. Anmeldung bei Herrn Volz: ☎ 9992139 oder unter jorck.volz@fegmw.de. Weiterhin wird ein Gottesdienst unter www.fegmw.de abrufbar sein.

Kath. Kirchengemeinde St. Marien Mörfelden

Samstag, 8. August: 18 Uhr Vorabendmesse.

Sonntag, 9. August: 10 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde.

Dienstag, 11. August: 20 Uhr Glaube nachgefragt.

Mittwoch, 12. August: 15 bis 16 Uhr Kleiderkammer geöffnet. 18 Uhr Rosenkranzgebet. 18.30 Uhr Heilige Messe.

Kath. Pfarrgemeinde Christkönig Walldorf

Samstag, 8. August: 17.30 Uhr Wortgottesdienst mit anschließender sakramentaler Anbetung und Segen.

Sonntag, 9. August: 11 Uhr Heilige Messe.



Baustelle in der Langgasse sorgt für Unmut

Eine Baustelle sorgt in Mörfelden derzeit vor allem während des Berufsverkehrs für Staus. Darüber informierte den Freitags-Anzeiger ein verärgertes Leser. In der Langgasse 1 wird seit März ein Haus mit Ziegeln gedeckt. Dadurch ist die Straße nur einseitig be-

fahrbar. Zum Stau kommt es, wenn Fahrzeuge von der angrenzenden B 44 (Gerauer Straße) in diese Straße einbiegen wollen oder umgekehrt. Seltsam sei, so der Bürger, dass derzeit selten auf der Baustelle gearbeitet werde. Und offensichtlich hätte die

Maßnahme längst beendet sein sollen. Allerdings kam es zu Verzögerungen. Tatjana Lang vom Ordnungsamt: „Die Maßnahme wurde jetzt von uns auf Anfrage der Baufirma um einen Monat verlängert.“ Die Stadt kenne die Gründe nicht, weshalb die Firma den

Terminplan nicht einhalten konnte. „Aber Ende August soll auf jeden Fall Schluss sein“, verspricht Lang. Sie bedauert, dass an dieser Stelle keine andere Lösung der Verkehrsführung, wie etwa eine Ampelschaltung, möglich gewesen sei.

FOTO: HAAS

bs